

Revision der Calobata-Arten der europäischen Fauna.

Vom

Dr. H. Loew in Guben.

Bei dem Erscheinen des fünften Bandes von Meigen's systematischer Beschreibung waren bereits fünf bei uns einheimische, selbstständige *Calobata*-Arten bekannt, nämlich:

1. *Calobata petronella* Linné 1761.
2. - *cibaria* Linné 1761.
3. - *ephippium* Fabricius 1794.
4. - *cothurnata* Panzer 1798.
5. - *calceata* Fallen 1820.

Meigen giebt a. a. O. die Beschreibungen dieser fünf Arten und ihre richtige Synonymie. Als neue Arten fügt er daselbst hinzu:

6. *Calobata femoralis* Meigen 1826.
7. - *sellata* Meigen 1826.

Ueber beide Arten fehlt seit ihrer Errichtung durch Meigen leider jede Kunde. In *Calobata femoralis* glauben manche Dipterologen die gar nicht seltene Varietät der *Calobata cibaria*, deren hintere Beine in grosser Ausdehnung dunkel gefärbt sind, zu erkennen; ich würde ganz und gar derselben Meinung sein, wenn Meigen nicht sagte, daß der Thorax seiner *Calobata femoralis* rothbraun gefärbt sei; dieser Angabe wegen muß ich jene Ansicht für noch nicht genügend erwiesen halten. Die *Calobata sellata* ist von Meigen nach einem ihm aus England zugesendeten Exemplare beschrieben worden; auf dem europäischen Continente ist sie bis jetzt noch nicht aufgefunden worden, so daß ihr Vorkommen auf England beschränkt zu sein scheint; in den Schriften der neueren britischen Entomologen finde ich sie nicht einmal erwähnt, so daß Meigen's Beschreibung geradezu alles enthält, was wir von ihr wissen. Sowohl Ca-

lobata femoralis als *sellata* müssen, bis Näheres über sie bekannt wird, als selbstständige Arten gelten.

Nächst dem beschrieb Herr R. Desvoidy in seinem *Essay sur les Myodaires* in der Gattung *Neria*:

8. *Calobata Inulae* R. Desvoidy 1830,
welche mit *Calobata ephippium* Fabr. zusammenfällt, und ebenda in der Gattung *Calobata* noch zwei andere Arten, nämlich:

9. *Calobata Solidaginis* R. Desvoidy 1830.

10. - *soror* R. Desvoidy 1830.

welche beide zusammenfallen und mit *Calobata cibaria* Linn. identisch sind.

Im siebenten Bande von Meigen's Werke findet sich die Beschreibung von

11. *Calobata palustris* Meigen 1830.

Leider ist auch von dieser Art seit ihrer Errichtung nicht das Geringste weiter bekannt geworden. Dafs sie eine selbstständige Art ist, scheint nach den Angaben, welche Meigen über sie macht, nicht zweifelhaft zu sein.

Herr Zetterstedt hat in den *Insectis lapponicis* eine Art als

12. *Calobata nigricornis* Zetterstedt 1840.

beschrieben, aber in den *Dipteris Scandinaviae* wieder eingezogen und unter die Synonyma von *Calobata cibaria* Linn. gestellt, da er eine Abänderung dieser letzteren mit dunkleren Fühlern, welche zuweilen auch bei uns in Deutschland vorkommt, in ihr erkannt hatte.

Zuletzt habe ich selbst im zweiten Theile meiner Neuen Beiträge folgende drei Arten beschrieben:

13. *Calobata trivialis* Loew 1854.

14. - *dentigera* Loew 1854.

15. - *mammillata* Loew 1854.

Da die drei von Herrn R. Desvoidy aufgestellten Arten, sowie Herrn Zetterstedt's *Calobata nigricornis* mit bereits früher bekannt gemachten Arten zusammenfallen, so bleiben elf selbstständige, oder doch für jetzt als selbstständig anzusehende Arten übrig, von denen die drei von Meigen aufgestellten mir unbekannt, die übrigen acht aber in meiner Sammlung befindlich sind; neben denselben befanden sich in ihr noch fünf Arten, welche sich auf keine der bereits beschriebenen Arten zurückführen lassen.

Sämmtliche dreizehn in meinem Besitze befindlichen Arten lassen sich nach folgender dichotomischen Analyse leicht von einander unterscheiden,

- | | | | |
|----|---|--|-----------------------------|
| 1 | { | Clypeus äußerst stark erweitert, Flügel bandirt | 2 |
| | | Clyp. wenig entwickelt, Flügel nicht bandirt | 3 |
| 2 | { | Hinterfüße an der Basis nicht weiß sp. 1. <i>latifrons</i> Lw. | |
| | | Hinterfüße an der Basis weiß sp. 2. <i>calceata</i> Fall. | |
| 3 | { | Hinterschenkel mit zwei dunkeln Ringen | 4 |
| | | Hinterschenkel mit einem dunkeln Ringe | 6 |
| 4 | { | Thoraxrücken roth sp. 3. <i>ephippium</i> Fbr. | |
| | | Thoraxrücken schwarz | 5 |
| 5 | { | Hinterkopf äußerst ausgedehnt, erste Hinterrandszelle an d. Mündung wenig verengt | sp. 4. <i>longiceps</i> Lw. |
| | | Hinterkopf nur mäßig ausgedehnt, erste Hinterrandszelle an d. Münd. sehr stark verengt | sp. 5. <i>nitens</i> Lw. |
| 6 | { | Flügel mit geschwärzter Spitze sp. 6. <i>adusta</i> Lw. | |
| | | Flügel gleichfarbig, ohne dunklere Spitze | 7 |
| 7 | { | Fühlerborste mindestens an der Basis hell | 8 |
| | | Fühlerborste bis zur äußersten Basis braunschwarz | 9 |
| 8 | { | auf der Stirn dehnt sich die schwarze Farbe vor den Ocellen weit hin aus sp. 7. <i>cothurnata</i> Pz. | |
| | | auf der Stirn ist die schwarze Färbung auf d. nächste Umgebung d. Ocellen beschränkt | sp. 8. <i>dentigera</i> Lw. |
| 9 | { | Thoraxrücken auch b. ganz frischen Stücken mit unbestäubten, glänzenden Stellen sp. 9. <i>stylifera</i> Lw. | |
| | | Thoraxrücken bei frischen Exemplaren ohne unbestäubte Stellen | 10 |
| 10 | { | Taster lang, bis zum Ende der Mundöffnung oder etwas darüber hinausreichend | 11 |
| | | Taster kurz, bei weitem nicht bis zum Ende der Mundöffnung reichend | 12 |
| 11 | { | die ganzen Brustseiten roth sp. 10. <i>mammillata</i> Lw. | |
| | | nur das vorderste und hinterste Drittel der Brustseiten roth sp. 11. <i>petronella</i> Linn. | |
| 12 | { | wenn man die Stirn von vornher betrachtet, so bildet die weiße Bestäubung vor den Ocellen ein ziemlich spitziges, scharfbegrenztes Dreieck sp. 12. <i>cibaria</i> Linn. | |
| | | wenn man die Stirn von vornher betrachtet, so bildet die weiße Bestäubung vor den Ocellen weder ein spitziges, noch ein scharf begrenztes Dreieck sp. 13. <i>trivialis</i> Lw. | |

Ich habe in dieser Uebersicht nur Merkmale angewendet, welche auf beide Geschlechter gleich gut passen und doch zu einer sicheren Bestimmung der Arten führen. Nur die Unterscheidung der *Calobata cibaria* Linn. und *trivialis* Lw. ist eine subtile, da der angegebene Unterschied, der einzige, den ich zwischen den Weibchen beider Arten aufzufinden vermag, nur an lebenden Exemplaren mit Sicherheit wahrzunehmen ist, während er bei trocknen Stücken zuweilen schwer zu ermitteln ist. Ich bemerke deshalb, daß die Männchen beider Arten an dem verschiedenen Bau der eigenthümlichen Bauchanhänge desto leichter zu unterscheiden sind; dieselben sind bei *Calobata cibaria* von sehr großer, bis fast zu ihrem Ende hin gleicher Breite und am Endrande gezähnel, während sie bei *Calobata trivialis* Lw. nur auf der ersten Hälfte sehr breit, weiterhin aber viel schmaler sind und einen glatten Endrand haben.

Diagnosen der neuen Arten.

1. *Calobata latifrons* Lw. ♂. — *Calobatae calceatae* Fall. *simillima. sed fronte latiore, terebrâ breviorè tarsisque posticis totis nigro-fuscis distincta.* — Long. corp. cum terebrâ $4\frac{1}{2}$ lin., Long. al. $3\frac{1}{2}$ lin. — Patria: Kultuk.

2. *Calobata longiceps* Lw. ♀. — *Atra, nitida, terebrâ concolore, occipite longissimo, pedibus flavis, femoribus posticis nigro-biannulatis, alarum cellulâ posteriore primâ adversus apicem minus angustatâ quam in congeneribus.* — Long. corp. cum terebrâ $2\frac{1}{2}$ lin., Long. al. 2 lin. — Patria: Germania.

3. *Calobata nitens* Lw. ♂. — *Atra nitida, hypopygio tumido concolore, occipite modice longo, appendicibus ventralibus nullis, pedibus flavis, femoribus posticis nigro-biannulatis.* — Long. corp. $2\frac{1}{2}$ lin., Long. al. $2\frac{1}{2}$ lin. — Patria: Kultuk.

4. *Calobata adusta* Lw. ♂ et ♀. — *Nigra, thorace cinereo-pollinoso, alarum apice nigricante, metasterno maris apophysi instructo, terebrâ foeminae quam affinium tenuiore et acutiorè.* — Long. corp. $2\frac{7}{8}$ — $3\frac{2}{3}$ lin., Long. al. $2\frac{1}{2}$ — $3\frac{1}{2}$ lin. — Patria: Germania.

5. *Calobata stylifera* Lw. ♂ et ♀. — *Atra, nitida, thoracis dorso praeter marginem anticum et praeter vittas laterales albedo-pollinoso, pedibus flavis, femorum posticorum annulo subapicali nigro, metasterno maris in apophysim validam producto, terebrâ foeminae totâ atrâ, quam in Calobatâ cibariâ Linn. et triviali Lw. minus crassâ.* — Long. corp. $2\frac{5}{8}$ — $2\frac{1}{2}$ lin., Long. al. $2\frac{1}{2}$ — $2\frac{1}{4}$ lin. — Patria: Kultuk.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1870

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Loew Hermann

Artikel/Article: [Revision der Calobata-Arten der europäischen Fauna. 209-212](#)